

stände in harten Kämpfen kein jubelnder Sieg, sondern eine ruhige Selbstbescheidung, eine stille Resignation. Der Schwerpunkt der Komposition liegt in der dramatischen Zuspitzung und Lösung der Konflikte im 4. Satz, der Stoff hierzu sammelt sich in den drei ersten Sätzen. Der erste Satz beginnt mit einem kraftvollen, abwärts steigenden Hauptthema. Im Gegensatz zu diesem steht ein zweites Thema anmutig, weichen Charakters, das gegen die kräftige Erscheinung des ersten Themas jedoch nicht aufkommen kann. Nach machtvollen Steigerungen schließt der Satz unter leisen Anklängen des Hauptthemas. Der zweite Satz ist eine friedvolle Idylle, im Volkston gehalten. Eine Melodie wird in freier Form mehrfach abgewandelt. Dunklere Töne schlägt der dritte Satz an, dessen Hauptthema in Moll stehend Züge leiser Schwermut trägt. Im vierten Satz spitzen sich die Konflikte zu. Dunkle Elemente kämpfen gegen heroische an. Mit dem Wechsel in die Dur-Tonart glätten sich die Wogen. Ruhe und Frieden sind ausgebreitet; das männlich schöne Hauptthema des ersten Satzes erscheint noch einmal und bildet das Finale des herrlichen Werkes.

Literatur:

Schönewolf – Konzertbuch

Schönewolf – Beethoven

Creuzburg – Joh. Brahms

III/9/4 IG 02/60/4717